

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 46

**Anhang:** Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

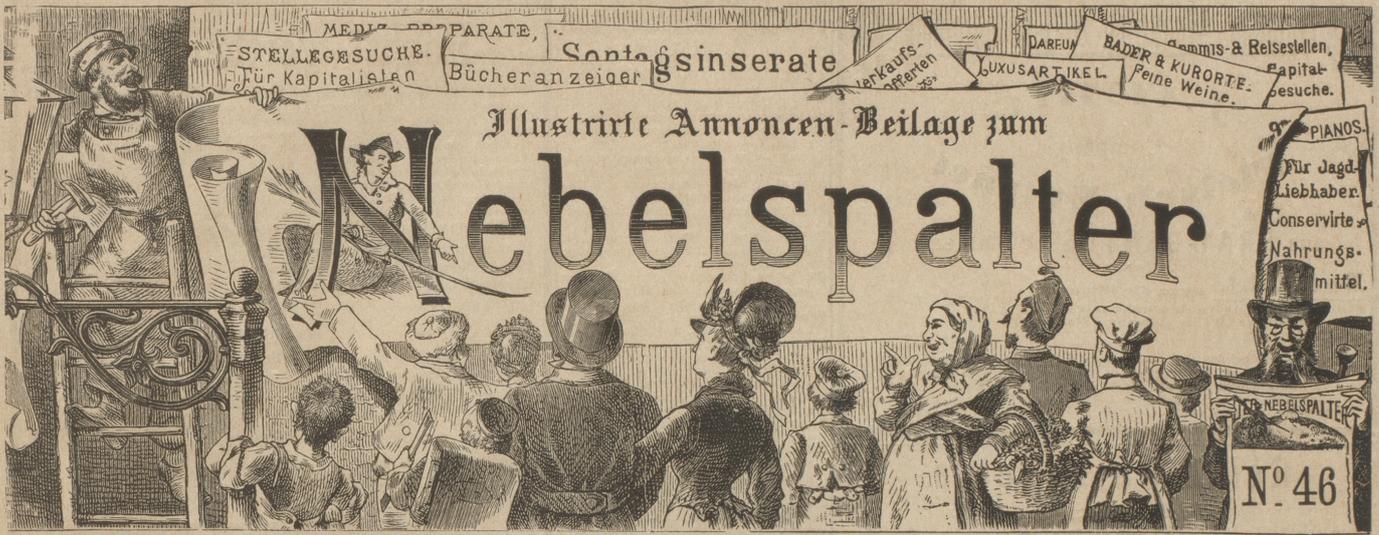
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Fr.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

**Tüchtige Provisionsreisende**  
auf Cigarren, Tabak, Pariser- und Wiener-Produkten gesucht.  
Anmeldungen unter Chiffre O 5878 Z an das Annoncen-Bureau von Orell Füssli & Co. in Zürich. [5878]

**Für Hotelbesitzer.**  
Eine vom Ausland gebürtige Köchlin wünscht in einem besseren Hotel oder feineren Café das Kochen zu erlernen.  
Offerten unter O 5887 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5887]

**Stelle-Gesuch.**  
Ein älterer, tüchtiger Mann, der viele Jahre in Kolonial-, Wein- und Expeditions-Geschäften thätig war, auch die Reisen besorgte, sucht in einem ähnlichen, soliden Geschäftshause Anstellung.  
Gefl. Anerbieten unter Chiffre Z 5881 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5881]

**Ein tüchtiger Dessinateur**  
im Druckereifache bewandert, findet sofort Anstellung in einem industriellen Etablissement.  
Anmeldungen mit Kopien von Zeichnungen unter Chiffre Z A 5826 befördert die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich.

**Ein exam. Pharmaceut**  
sucht dauernde Stellung in einem Droguengeschäft als Magaziner oder Fabrikant, oder in einer chem.-techn. Fabrik.  
Gefl. Offerten mit Chiffre L H Z 5856 befördert die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [5856]

**25 höchst pikante**  
Photographien von vorzüglicher Ausführung 8 Mark versendet  
A. Wendland in Berlin S. O.  
Köpenickerstrasse 55 B. [744]

**Pikantes. Catalog und Artistische Anstalt Mannheim.**  
Photogr. 1 Fr. [739]

**Sauerkraut,**  
beste Qualität,  
per Kilo à 30 Cts.,  
empfiehlt  
Jaques Brändli,  
Centralhof, Zürich.  
740]

**Schweiz. Volkstheater**  
enth. vaterl. und Volkstheaterspiele, Lustspiele und Possen, Pantomimen, Deklamationen mit leb. Bildern zc. 22 Bde. à 1 Fr.  
Ausführlicher Catalog gratis.  
Verlag von Lang & Comp., Bern.

**Café-Restaurant Rosenegg,**  
17 obere Zäune, ZÜRICH.  
Freunden und Gönnern empfehle meine Wirtschaft bestens, unter Zusicherung guter Speisen, reeller Getränke und aufmerksamer Bedienung.  
Für Vereine oder Privatgesellschaften stehen noch zwei angenehme, gut möblirte, abgeschlossene Lokalitäten zur Verfügung.  
Für Pensionäre empfehle guten Mittags- und Abendtisch.  
C. Weidmann-Knupp.

**Der Pariser Kleider-Bazar**  
bietet durch seine staunenswerth billigen Preise bei streng reeller Bedienung Jedermann grosse Vortheile.

**PREIS-COURANT:**

Winterüberzieher von Fr. 18. — an.	Hose, solid und sauber gearbeitet. Fr. 7. —
Completer Anzug Fr. 20. — (Veston, Hose, Weste)	Elegante Hose Fr. 15. — (Prachtvolle Waare)
Eleganter Anzug Fr. 35. — (Rock, Hose, Weste.)	Weste, (ein- und zweireihig) Fr. 3. 50.
Feiner, schwarzer Tuchanzug Fr. 45. —	Joppe in Filz und Double etc. Fr. 9. —
Veston, sauber gearbeitet Fr. 9. —	Schlafröcke, solide Waare Fr. 18. —

Herbst-Überzieher, nur gute Waare von Fr. 18. — an.  
Knabenanzüge, vom Kleinsten bis zum Grössten, von dem Einfachsten bis zum Feinsten von Fr. 6. — an.  
Herrenhüte, zu Fr. 3. 50, 4, 50, 6, der feinste Fr. 8. 50.  
Hemden, farbig und weiss, von Fr. 2. 75 an.  
Hemden in feiner Elsässer Cretonne, eleganter, gut sitzender Schnitt, Fr. 5. 50.  
Hemden mit Kragen und Manschetten, rein leinernem Bruststeinsatz u. Kragen, sehr fein gearbeitet à Fr. 8. —.  
Regenschirme für Herren und Damen von Fr. 2. 75 an.  
Cravatten für Herren von 10 Cts. an.

Bestellungen nach Mass werden in kürzester Zeit elegant und prompt ausgeführt. [745]

**Pariser Kleider-Bazar**  
Rennweg 21. Rennweg 21.  
☞ Sonntags ist das Geschäft von 10 Uhr an geöffnet. ☜

**Holzementbedachung**  
übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzement und Papier zu dieser Bedachung  
668] J. TRABER in Chur.  
☞ Agenten werden gesucht.

**Der reuige Zehner.**  
(Aus „Puck's“ Volkskalender.)

Hilf, Samiel, es ist vollbracht,  
Das Unerhörte ist geschehen,  
Vor meinen Augen wird es Nacht,  
D' hätt' ich nie den Tag gesehen!

Die Sonne nur ist schuld daran,  
Ich kann's ihr nimmermehr verzeihen,  
Es wird, o unheilvoller Wahn!  
Mit ihr auf ewig mich entzweien.

Heiß war der Tag, es brannte mir  
Die Kehle wie des Kraters Asche,  
Und weit und breit kein Tropfen Bier  
Und keinen Heller in der Tasche.

Und neben mir stand unbegehr't  
Der „Cooler“ mit dem dünnen Rasse,  
Der Flüssigkeit, die ich beehr't  
Seit Kindheit schon mit meinem Gasse.

Mannhaft und fest ich widerstand  
Wohl dem Versucher, doch vergebens!  
Ich trank das schänd'ge Maß und fand  
Die schwerste Stunde meines Lebens.

Geschändet ist das Heiligthum,  
Es rebellirt empört den Wagen.  
Er kann wohl Whiskey, Gin und Rum,  
Doch Wasser nimmermehr vertragen.

Die Reu' an meinem Herzen frist,  
Ich armer, irreführter Prasser!  
Wohl brennt das Wasser, doch es ist  
Nun einmal kein gebranntes Wasser.

Ist eine Kirche defecirt,  
Muß sie zuerst gereinigt werden! —  
So lehr't in Rom der fromme Hirt,  
Des Himmels Anwalt hier auf Erden.

Ist sie von Schuld gereinigt, frei,  
Dann muß auf's Neue man sie weihen —  
Dies wird die ganze Klerisei,  
Die Engel und den Himmel freuen.

So sei es denn; die fromme Pflicht  
Will ich als treuer Christ erfüllen,  
Die Reue, die mir armen Wicht  
Am Herzen nagt, will ich jetzt füllen.

Die heilige Consecration  
Vollzieh' ich wehevoll und fröhlich,  
Ich fühl' die Schuld, ich fühl' jetzt schon  
Mich über alle Maassen selig.

**9 Goldene Medaillen & Ehrendiplome 9**

**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract**

aus **FRAY-BENTOS** (Südamerika)

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes den nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

*Joseph Liebig*

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:  
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen.  
Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.  
Zu haben bei allen grösseren Colonial- und Esswaaren-Handlungen, Drogaisten, Apotheken etc. [635]

**Reine Naturweine.**

**E. MEYERGELT**  
ZÜRICH

**C. PALUGYAY & SÖHNE**

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

**Die Hopfenlaube**

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenceller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer nähern Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahren, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmanigfaltigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautet nämlich: Am Gründonnerstage Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier. Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostersonntage: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontage: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

**„Weihenstephan“**

den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse. Zu haben bei

**C. J. Burkhardt, Sohn,**  
Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfehle höflichst meine prima Exportlagerbiere aus der Nürnberger-Actenbrauerei (vorm. Heiner Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffener (Wienerart) aus der Actenbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen. [716]

**Reine Naturweine.**

**E. MEYERGELT**  
ZÜRICH

**C. PALUGYAY & SÖHNE**

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

**Die Hopfenlaube**

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenceller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer nähern Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahren, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmanigfaltigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautet nämlich: Am Gründonnerstage Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier. Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostersonntage: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontage: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

**„Weihenstephan“**

den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse. Zu haben bei

**C. J. Burkhardt, Sohn,**  
Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfehle höflichst meine prima Exportlagerbiere aus der Nürnberger-Actenbrauerei (vorm. Heiner Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffener (Wienerart) aus der Actenbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen. [716]

**Reine Naturweine.**

**E. MEYERGELT**  
ZÜRICH

**C. PALUGYAY & SÖHNE**

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

**Die Hopfenlaube**

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenceller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer nähern Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahren, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmanigfaltigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautet nämlich: Am Gründonnerstage Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier. Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostersonntage: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontage: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

**„Weihenstephan“**

den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse. Zu haben bei

**C. J. Burkhardt, Sohn,**  
Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfehle höflichst meine prima Exportlagerbiere aus der Nürnberger-Actenbrauerei (vorm. Heiner Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffener (Wienerart) aus der Actenbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen. [716]

**Zürich. Bern. Basel. St. Gallen.**

**Orell Füssli & Co.**

**Annoncen-Expedition**

für alle Zeitungen etc.

**Schweizer. Lehrmittelanstalt**  
ZÜRICH

Centralhof 16, Innenseite.

Sieben eingetroffen:

**Modellir-Carton** à 60 Cts.  
**Vorlagen zum Netzeichnen** mit allem Zubehör (nach Fröbel'schen Grundsätzen) 1. II. III. à 1 Fr. 20 Cts.  
**Zeichnen-Atlas**, Landkarten und Gradnetz zum Zeichnen und coloriren à 55 Cts.  
**Apparat für Spritzmalerei** zu 2 Fr. 25 Cts., 4 Fr. 30 Cts. und 6 Fr. 60 Cts.  
**Planzepresse**, eleg. gearbeitet mit Lederriemen 6 Fr.  
**Der Landschäfer**, Zeichen-Apparat für Kreidzeichnungen auf Papier-Pelée (in eleg. Kästchen) 3 Fr. 80 Cts.  
**Der kleine Baumeister**, Materialien zur Anfertigung von Häusermodellen beliebiger Art (in eleg. Kästchen) 3 Fr. 40 Cts.  
**Neues Geduldspiel** aus Holz, in eleganten Kästchen zu 90 Cts. und 1 Fr. 50 Cts.  
**Drawing from nature**, Geometrical bodies, 14 Geometriefiguren aus Holz 7 Fr.  
**Silber-Würfel** (Kubus-Spiel) 4 Fr. 50 Cts.  
**Grosses und kleines Alphabet** nebst arab. Ziffern, Buchstaben-Spiel aus Holz, dauerhaft zu 2 Fr. und 2 Fr. 10 Cts.  
**Neues Gedanken-Spiel** mit Buchstaben (in eleg. Karton-Kästchen) 3 Fr. 30 Cts.  
**Silber-Buchstahl** und **Lesespiel** (in eleg. Kästchen) 5 Fr. 20 Cts.  
Obige Lehr-Gegenstände sind in ihrer Art ganz neu und können als interessante und elegant ausgestattete Unterrichts- und Beschäftigungs-Mittel bestens empfohlen werden. [O-519-V]

**Schweizer. Lehrmittelanstalt**  
ZÜRICH.

Im Verlage von **Orell Füssli & Co.** in Zürich erscheint seit October: [O-809-V]

**Schule & Haus.**

Blätter für Erziehung und Unterricht.  
Sprechsaal für Lehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von **L. Jost**, Vorsteher des Waisenhauses in Wildhaus und **E. Imhof**, Seminarlehrer in Schiers.

Zweiter Jahrgang.  
Monatlich zwei Nummern.  
Abonnementspreis für 12 Monate 4 Fr., für 6 Monate 2 Fr., Inserat-Gebühr per gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Cts.  
Probennummern werden gratis und franko geliefert. [720]

**Bouchons**

jeder Grösse und Qualität liefert billigst die mechanische Korkenfabrik von **C. Alpsteig** in Dürrenäsch bei Aarau. [733]

**Das billigste Kochbuch**

mit mehr als 400 Recepten für nur 1 Franken ist die bestens empfohlene u. praktische

**Bürger-Küche**

für Stadt und Land von **F. V. Veit**, mit besonderer Rücksicht auf die Kost für Kranke und Genesende. Eine Gabe für das schöne Geschlecht, um in kurzer Zeit von selbst die Kochkunst zu erlernen.  
Gebunden zu beziehen durch **Orell Füssli & Co.** zum Elsassers in Zürich.

**Pflaumenmus, Gebirgs-Slivovitz,** als auch vorzügliche Süd-Ungarische **Weiss- & Roth-Weine** in Fässern, liefert billig **Heinrich Wolf, Orawitz** (Ungarn). [655]

**Frische Austern,** feinst präparirte **Kapuzinerschnecken** bei **KUHN & MAAG**, Rindermarkt, ZÜRICH. [749]

**Höchst vortheilhaft!**

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen, wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen.  
Durch günstigen Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und strenger Aufsicht ausgeführt werden.  
Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausserordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.  
Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen . . . . .	Fr. 3.—
Herren-Schuhe mit Elasticques, einsöhlig . . . . .	„ 6.50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen . . . . .	„ 8.—
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen . . . . .	„ 12.50

**Für Damen:**

Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle . . . . .	Fr. 2.—
Lasting-Schuhe mit Elasticques und Schleife . . . . .	„ 4.50
Damen-Bottinen, hochelegant . . . . .	„ 6.50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe . . . . .	„ 10.—

**Für Kinder:**

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen . . . . .	Fr. 1.50
Hohe fünfknöpfige Stiefel . . . . .	„ 3.25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten . . . . .	„ 3.50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Conventrendes wird bereitwilligst umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden.  
Hochachtungsvoll

**das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft**

von **E. Willstädt,** [707]

20 Münsterergasse, neben dem Meiershof, Münsterergasse 20.

**Lager**

ostschweizerischer und ungarischer Tischweine

von Fr. 40 an per Hektoliter.

**Veltliner- und Bordeaux-Weine.**

Reelle und prompte Bedienung. Lieferungen franko ins Haus. Gebinde auf Wunsch mietweise gratis. Ergebenst empfiehlt sich

**R. Thomann,**  
Wohnung und Bureau nunmehr obere Strehlgasse 29, Zürich. [743]

**Feinstes Kaffee-Surrogat.**

Für meine vorzüglichen **Kaffee-Essenzen**, offen und in Pfund-Büchsen, werden in allen grösseren Ortschaften der Schweiz Depots errichtet.  
Die verehrten Hausfrauen und die Herren Besitzer von Hotels und Cafés werden speziell zu einem Versuche mit diesem ausgezeichneten Kaffee-Surrogat eingeladen.

**Müller-Landsmann,**  
Kolonialwaarenhandlung in Lotzwyl (Bern).  
Zeugnis.

Die Kaffee-Essenz von Herrn Müller-Landsmann in Lotzwyl kann als ein passendes, angenehmes und nahrhaftes Surrogat Jedermann bestens empfohlen werden.

**R. v. Fellenberg,** Chemiker. [695]

Verlag von **Hans Feller** in Karlsbad, Böhmen:

**Tisch für Magenkranke**

von Med.-Dr. Josef Wiel, in Zürich.  
Brosch. Fr. 5.35. Eleg. geb. Fr. 6.70.

Diese von allen Seiten so rühmend anerkannte Schrift, welche nun bereits in 5. Auflage erscheint, enthält die reine diätetische Behandlung der Krankheiten des Magens. Man sieht darin sowohl die sehr reiche Erfahrung eines älteren Arztes als auch die ungewöhnliche Kenntniss der diätetischen Heilmittel aus Küche und Keller. Trotz des streng wissenschaftlichen Inhaltes ist die Schreibweise vollkommen populär und anziehend gehalten, oft sogar von gefälligem Humor durchweht.

Vorräthig bei **Orell Füssli & Co.** in Zürich.